

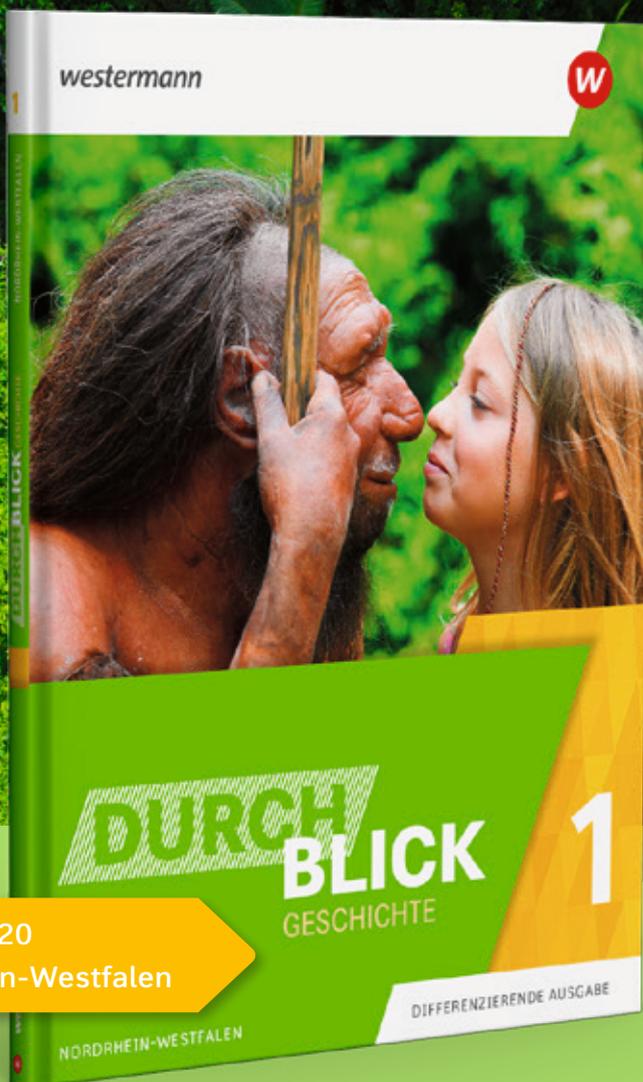
westermann

Immer auf den Punkt



# DURCH BLICK

GESCHICHTE



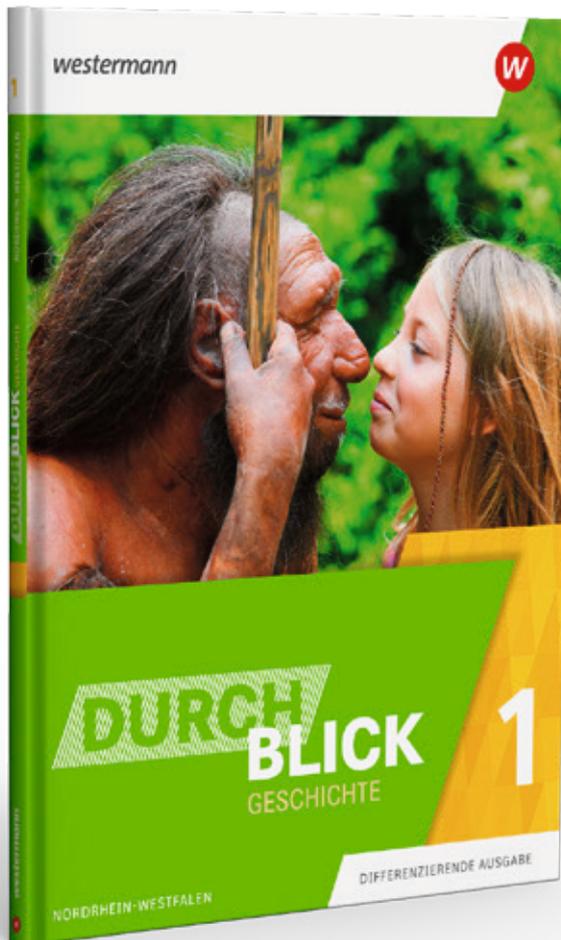
Aktuell  
Individuell  
Schülernah

Ausgabe 2020  
für Nordrhein-Westfalen

GESCHICHTE  
DIFFERENZIERENDE  
AUSGABE

NEU

# DURCHBLICK GESCHICHTE



## Aktuell

*Durchblick Geschichte* wurde passgenau zum **Kernlehrplan Nordrhein-Westfalen 2020** entwickelt. Dabei wurden auch die Vorgaben des **Medienkompetenzrahmens** Nordrhein-Westfalen berücksichtigt, um das Lernen mit Medien im Geschichtsunterricht zu unterstützen.

## Individuell

*Durchblick Geschichte* fördert und fordert **ALLE** Schülerinnen und Schüler durch vielfältige Angebote in Print- und digitaler Form.

## Schülernah

Geschichte wird in **verständlicher** Sprache vermittelt. **Attraktives** Bildmaterial weckt das Interesse der Schülerinnen und Schüler. Umfangreiche multimediale Angebote garantieren einen **anschaulichen** und **abwechslungsreichen** Geschichtsunterricht.

# Durchblick für ALLE

unterrichtsgemäßer Aufbau

sprachsensibler Fachunterricht

praxisnahe Differenzierung

gemeinsames Lernen

schülerorientierte Medienbildung 

BiBox



Einfach lernen und unterrichten  
mit dem Digitalpaket zum Lehrwerk

-  E-Book
-  Fördermaterialien
-  Arbeitsblätter
-  Lösungen
-  Didaktische Hinweise
-  Lernerfolgskontrollen
-  Medienpool



Die wichtigsten Inhalte finden Schülerinnen und Schüler auf den **Kernseiten** mit **blauen Reitern**. Diese Seiten beschäftigen sich mit den **obligatorischen Inhalten des Kernlehrplans**.



Themen auf Seiten mit **weißen Reitern** können je nach schulinternem Lehrplan oder Schülerinteresse **zur freien Unterrichtsgestaltung** hinzugenommen werden. Sie ermöglichen auch eine Binnendifferenzierung in heterogenen Lerngruppen.



Das schrittweise Erlernen von Fachmethoden wird auf den **gelben Methoden lernen**-Seiten angeleitet.



Die **grünen Operatoren üben**-Seiten helfen, die verschiedenen Aufgabenformen richtig zu bearbeiten.



Auf den **lilafarbenen Zusammenfassungen**-Seiten können Schülerinnen und Schüler das Gelernte wiederholen und auf den **Durchblick haben**-Seiten spielerisch **testen**.



Dieses Symbol verweist auf Aufgaben oder Seiten, mit denen der Erwerb von **Medienkompetenz** besonders unterstützt wird.

## Ägypten – eine frühe Hochkultur

- Der Nil – die Lebensgrundlage Ägyptens . . . . .
- Landwirtschaft am Nil . . . . .
- **Methoden lernen:** Bildquellen beschreiben . . . . .
- Der Pharao – Herrscher und Gott . . . . .
- Ungleiche Untertanen . . . . .
- **Operatoren üben:** gegenüberstellen . . . . .
- Eine Geschichtserzählung: Die Sorgen des Bauern Pamai . . . . .
- Alltagsleben im alten Ägypten . . . . .
- Kindheit im alten Ägypten . . . . .
- Die Schrift – Grundlage des Wissens . . . . .
- Die Pyramiden . . . . .
- Ein Rollenspiel: Streik auf der Pyramidenbaustelle . . . . .
- Der Totenkult im alten Ägypten . . . . .
- **Methoden lernen:** Bildquellen geschichtlich einordnen . . . . .
- Archäologen finden Gräber von Pharaonen . . . . .
- Ein Kind wurde Pharao . . . . .
- **Zusammenfassung** . . . . .
- **Durchblick haben** . . . . .

## Das antike Griechenland

- Spuren der Griechen heute . . . . .
- Die Besiedlung Griechenlands . . . . .
- Götterwelt und Heldensagen . . . . .
- Die Olympischen Spiele . . . . .
- Neue Städte in fernen Regionen . . . . .
- **Methoden lernen:** Explainity erstellen ■ . . . . .
- Die attische Demokratie zur Zeit des Perikles . . . . .
- Eine Geschichtserzählung: Das Scherbengericht . . . . .
- Volksherrschaft durch alle? . . . . .
- Alltagsleben in Athen . . . . .
- Demokratie damals und heute . . . . .
- Sparta – die etwas andere Polis . . . . .
- Wissenschaft und Kultur . . . . .
- Seemacht mit Folgen . . . . .
- Die Welt wird griechisch . . . . .
- **Zusammenfassung** . . . . .
- **Durchblick haben** . . . . .

64



66  
68  
70  
72  
74  
76  
78  
80  
82  
84  
86  
88  
90  
92  
94  
96  
98  
100

102



104  
106  
108  
110  
112  
114  
116  
118  
120  
122  
124  
126  
128  
130  
132  
134  
136

Das Leben auf Burgen	212
Ein Rollenspiel: Eine Hungersnot droht	214
Ritter sein – eine Lebensaufgabe	216
<b>Methoden lernen:</b> Textquellen verstehen	218
Leben im Kloster	220
<b>Zusammenfassung</b>	222
<b>Durchblick haben</b>	224

## Anhang

Textquellenverzeichnis	226
Bildnachweis	227
Operatorenübersicht	228

## Operatoren und Methoden auf einen Blick

### Operatoren üben

beschreiben	14
erklären	24
gegenüberstellen	76
begründen	172
beurteilen	194

### Methoden lernen

Zeitleisten erstellen	18
Sachquellen beschreiben	54
Bildquellen beschreiben	70
Bildquellen geschichtlich einordnen	92
Explainity erstellen	114
Geschichtskarten auswerten	144
Textquellen verstehen	218



M1 Der Nil in Ägypten

## Der Nil – die Lebensgrundlage Ägyptens

### T1 • Der Fluss ermöglicht Leben in der Wüste

Fast ganz Ägypten liegt in einer Wüste, der Sahara. Dort regnet es sehr selten. Ein einziger Fluss spendet beinahe das gesamte Wasser. Dieser Fluss heißt Nil. Das Niltal in Ägypten ist ungefähr 1000 Kilometer lang und bis zu 20 Kilometer breit. Nur in dem Gebiet entlang des Nils ist Landwirtschaft möglich, weil der Nil und die fruchtbaren Böden eine Flussoase bilden. Das Niltal ist die längste Flussoase der Welt.

### T2 • Menschen siedeln am Nil

Menschen siedelten sich in Flussoasen wie dem Niltal an, weil es dort ausreichend Wasser gab. Nach den heftigen Regenfällen im Sommer überschwemmte der Nil jedes Jahr die Uferbereiche. Dort lagen die Felder, auf denen die Ägypter zum Beispiel Getreide anbauten. Wenn das Nilwasser wieder zurückgegangen war, blieb fruchtbarer Schlamm zurück. Dieser Schlamm sorgte als Dünger für gute Ernten. Nach der Aussaat wurden die Felder von den Ägyptern mit Nilwasser bewässert.

**fruchtbarer Boden**  
Dieser Boden ist reich an Nährstoffen, die für das Wachstum der Pflanzen wichtig sind.

**Oase**  
Die Oase ist ein Ort in der Wüste. An diesem Ort gibt es Wasser und deshalb auch Pflanzen.

**siedeln**  
Wenn Menschen siedeln, dann bedeutet es, dass sie an einem Ort bleiben und dort ihre Häuser errichten.



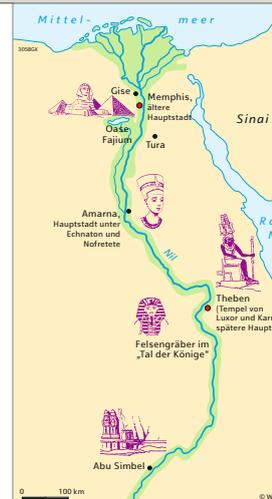
M2 Wasserstände des Nils und Jahreszeiten in Ägypten

- 1 Was ist das Besondere an der Nillandschaft? Beschreibe. (M1, M3)
- 2 Was bedeutet der Begriff Flussoase? Erkläre. (T1)
- 3 a) Wie veränderte sich der Stand des Nils im Laufe des Jahres? Beschreibe. (M2)  
b) Wie teilten die Ägypter das Jahr ein? (M2)
- 4 Welche Folgen hatte das jährliche Nilhochwasser? Erkläre. (T2)  
*Lerntempoduett*

Hilfe zu  
Der Begriff Flussoase bezeichnet ... Wichtige Kennzeichen ... Besonders typisch ist ...



M3 Ein Satellitenbild des Nils



M4 Eine Karte des Nils

### T3 • Ägypten – eine Hochkultur

Die Menschen wurden an den fruchtbaren Ufern des Niltals sesshaft. Sie gründeten dort größere Gemeinschaften. Aus kleinen Bauernsiedlungen entstanden um 3000 v. Chr. größere Dörfer, später sogar einige wenige Städte. Die Gemeinschaften und Dörfer entlang des Nils schlossen sich nach und nach zusammen. Es entstand ein Reich unter einem Herrscher. Angrenzende Gebiete wurden durch Kriege erobert und in das Reich einbezogen.

Die alten Ägypter besaßen bereits eine Schrift, um Informationen festzuhalten, und auch Gesetze, die das Zusammenleben der Menschen regelten. Handwerker und Künstler schufen Malereien, Skulpturen und große Bauwerke. Wissenschaftler forschten und Beamte kümmerten sich um die Verwaltung des Reiches.

So eine weit entwickelte Gesellschaft nennt man Hochkultur.

- 3 Warum gilt das alte Ägypten als eine Hochkultur? (T3)
- 6 Wo errichteten die Ägypter ihre Städte, Tempel und Gräber? (M4)



M1 Ägyptische Bauern werden

**Gesellschaft**  
alle Menschen, die zusammen, zum Beispiel in einem Land, leben. Sie haben die gleichen Regeln, den gleichen Herrscher und meistens die gleiche Sprache.

- 1 a) Wie behandeln die Bauern die Tiere? Beschreibe.  
b) Warum war es den Bauern wichtig, die Tiere in dieser Weise mit den Tieren zu behandeln? Erkläre. (T1)

# Geschichte spannend und in verständlicher Sprache erzählt

## Die Autorentexte

- dienen der Vermittlung von **Grundwissen**,
- stellen zentrale Fachinhalte dar,
- sind Ausgangspunkt für die Arbeit mit den Materialien,
- sind in einer **anschaulichen Sprache** verfasst und
- sind in **kurze Sinnabschnitte** gegliedert.

## Die Materialien

sind sorgfältig auf die Verständnisebene der Altersstufe abgestimmt und ergänzen bzw. vertiefen die Autorentexte.

- **Schülergemäße** Quellentexte,
  - **aussagekräftige** Abbildungen und Grafiken,
- wecken das Interesse** an historischen Fragen.  
Die Materialunterschriften enthalten **kurze Hintergrundinformationen**.

## Schwierige Wörter

sind unterstrichen und werden **in der Randspalte** erklärt.  
Hier handelt es sich nicht nur um Fachbegriffe, sondern auch um Wörter, die den Schülerinnen und Schülern im täglichen Sprachgebrauch selten begegnen. Die Randspaltenerklärungen sind **in einfacher Sprache** verfasst (keine Lexikontexte).

## Die Einstiegsmaterialien

wie zum Beispiel Bildquellen, Illustrationen oder auch einfache Textquellen **stimmen die Schülerinnen und Schüler auf das neue Unterrichtsthema ein**. Zusammen mit der ersten Aufgabe der Seite können sie für einen problemorientierten **Unterrichtseinstieg** genutzt werden.



... von Beamten geschlagen. (Wandrelief, um 2500 v. Chr.)

## Ungleiche Untertanen

### 1 • Die ägyptische Gesellschaft

Die ägyptische Gesellschaft war in verschiedene Schichten aufgeteilt. Die meisten Menschen gehörten zur untersten Schicht, den Bauern. Obwohl sie mit ihrer Arbeit die Grundlage für den Reichtum des Pharaos schufen, zählten sie nicht viel. In der gesellschaftlichen Rangfolge standen die Handwerker, Kaufleute und Soldaten über den Bauern. Die nächsthöhere Schicht bildeten die Beamten. Der höchste Beamte war der Wesir. An der Spitze der Gesellschaft stand der Pharaos, der über alles und jeden bestimmen konnte.

### 2 • Die Götter bestimmten den Platz in der Gesellschaft

Die Ägypter glaubten, dass die Götter ihnen den Platz in der Gesellschaft zugewiesen hatten. War man in eine Handwerker- oder Bauernfamilie geboren worden, wurde man später auch Handwerker oder Bauer. Nur wenigen gelang es, als Schreiber zu Beamten des Königs zu werden und in der Gesellschaft aufzusteigen.

Warum erlauben die Bauern in Ägypten, auf den Feldern umzugehen?

- 1 Wie wurde in der ägyptischen Gesellschaft entschieden, zu welcher Schicht man gehörte? Erkläre. (T2)
- 2 Konnte man in der ägyptischen Gesellschaft aufsteigen? (T2)

## Gemeinsam zum Ziel

**Verschiedene Zugänge** motivieren die Schülerinnen und Schüler und wecken ihr Interesse:

- Kreative Schreibaufgaben
- Geschichtserzählungen
- Projekte
- Rollenspiele

**4** Die **Kernaufgaben (blau)** beziehen sich auf **lehrplanrelevante** Inhalte und Kompetenzen – sie sollen von allen Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden.

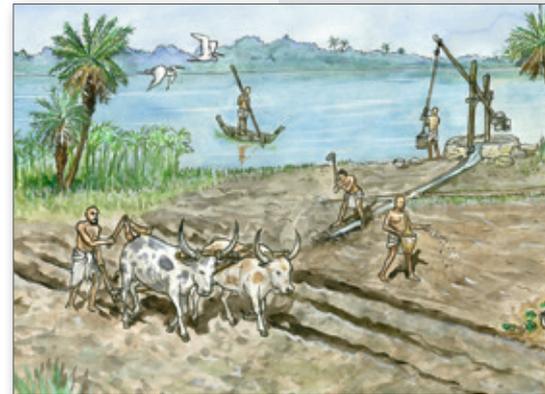
**4** **Zusatzaufgaben (weiß)** können (genau wie die Zusatzseiten) von **schnelleren Lernern** bearbeitet werden.

**Hilfe** Einige Aufgaben sind mit einem **Hilfe-Zeichen (grau)** markiert. Die Hilfe befindet sich jeweils **auf derselben Seite**.

 Zu einigen Aufgaben gibt es **Vorschläge für Partner- oder Gruppenlernformen**. Genauere Anleitungen dazu stehen im hinteren Buchdeckel. **Gemeinsames Lernen** in heterogenen Lerngruppen wird so unterstützt.

 **Webcode-Materialien** (Filme und passende Internetseiten) garantieren einen **anschaulichen und abwechslungsreichen** Unterricht.

 Bei Aufgaben mit diesem Symbol können Schülerinnen und Schüler den **Umgang mit digitalen Medien** üben.



M1 Landwirtschaft am Nil (heutige Zeichnung)



M2 Schaduf

**schöpfen**  
Eine Flüssigkeit wird mit einem Behälter irgendwo herausgenommen und woanders hineingegossen.

### Landwirtschaft am Nil

#### T1 • Der Nil stellt viele Aufgaben

Im Niltal mussten die Menschen gemeinsam mit den Tieren die Felder der Überschwemmung mussten die Felder für die Bauern einnehmen. Sie waren mit einer schwarzen Schlamm- übernahmen die Seilspanner. Sie waren La Felder für die Bauern ein.

Nachdem die Felder abgemessen waren, wurden die Böden und säten zum Beispiel Getreide. Die Felder wurden regelmäßig bewässert, denn in der Hitze der Sommermonate mussten Bewässerungs- geräte gebaut werden. Ein wichtiges Schöpfgerät war der Schaduf. Mithilfe eines Ledereimers an einem langen Seil konnten die Bauern jeden Tag Nilwasser in die Bewässerungskanäle leiten.

Hilfe zu  
2 b) Zähle wichtige Aufgaben der Seilspanner. Beschreibe die Aufgaben. (T1)  
c) Du kannst ein Schöpfgerät bauen. Ein Schaduf besteht aus einem langen Seil und einem Ledereimer. ... Der Bauer

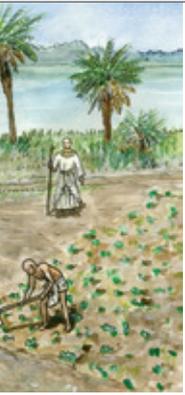
- 1 Welche Aufgaben werden in M1 ausgeführt? Zähle auf und beschreibe.
- 2 a) Welche Aufgabe hatten die Seilspanner? (T1)  
b)  Wie wurden die Felder angelegt und bearbeitet? Beschreibe. (M1, T1)  
c)  Wie arbeiteten die Ägypter mit dem Schaduf? Erkläre. (T1)  
 **Partnervortrag**

68

Ägypten – eine frühe Hochkultur

Ägypten – eine frühe Hochkultur

78



... viele Aufgaben lösen. Nach ...  
 neu vermessen werden, denn ...  
 nicht bedeckt. Diese Aufgabe ...  
 und vermessen und teilten die ...

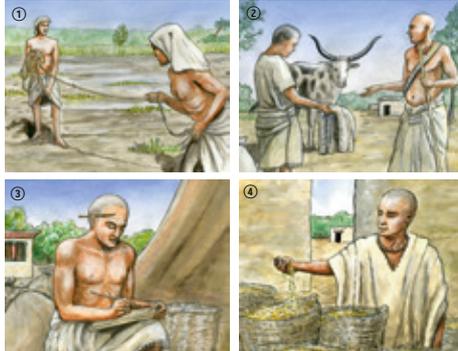
... en, pflügten die Bauern die ...  
 on da an wurden die Felder ...  
 wären sie sonst steinhart ...  
 anäle gegraben und Schöpf- ...  
 öpfergerät war das Schaufel- ...  
 gen Hebearm schöpften die ...  
 rungskanäle.

- Kriterien auf:
- Bewässerungskanäle -
  - ausbringen - anlegen -

... ne Zeichnung erstellen oder ...  
 Text schreiben:  
 ... steht aus ... . An einem langen ...  
 schöpfte damit ... .

**T2 • Beamte überwachen die Arbeiten**

Der Herrscher Ägyptens konnte die vielen Aufgaben in seinem großen Reich nicht selbst überwachen. Dazu benötigte er Beamte. Sie bekamen vom Herrscher bestimmte Aufgaben zugewiesen. Manche Beamte kontrollierten die Bewässerung der Felder und das Errichten von Dämmen. Andere beaufsichtigten die Ernte, nahmen die Abgaben der Bauern entgegen oder kümmerten sich um die Lagerung von Vorräten. Für all diese Aufgaben mussten Beamte lesen, schreiben und rechnen können. Bezahlt wurden sie mit Anteilen an Ernten oder mit Landbesitz.



M3 Neue Aufgaben – neue Anforderungen (heutige Zeichnung)

**T3 • Was ernteten die ägyptischen Bauern?**

Die Ägypter ernteten Getreide, vor allem Weizen und Gerste. Außerdem pflanzten sie Wein und Obst an. Sie bauten verschiedene Gemüsesorten wie Linsen, Bohnen, Knoblauch, Lauch und Zwiebeln an. Für die Ernte von Feigen und Datteln, die auf Bäumen reiften, hatten die Ägypter Affen dressiert. Außerdem züchteten sie Gewürzpflanzen wie Wacholderbeeren, Koriander und Kümmel.

- 3 Auf welche Tätigkeiten mussten sich die Beamten spezialisieren, damit die Landwirtschaft erfolgreich war? (T2, M3)  
 ☞ Stützetext
- 4 Nenne landwirtschaftliche Produkte der ägyptischen Bauern. (T3)

Hilfe zu  
 3 Du kannst eine Tabelle nach folgendem Muster anlegen:

Tätigkeit	Bild
Land vermessen	...



**Damm**  
 Für einen Damm werden Erde und Steine angehäuft. Der Damm sorgt dafür, dass sich das Wasser eines Flusses staut oder kontrolliert abfließt.  
**dressieren**  
 Beim Dressieren wird ein Tier so trainiert, dass es Kunststücke oder andere nützliche Handlungen auf Befehl tun kann.  
**züchten**  
 Hierbei lässt man Pflanzen unter genauer Kontrolle so heranwachsen, dass sie verbessert werden.



**Eine Geschichtserzählung**

**Die Sorgen des Bauern Pamai**

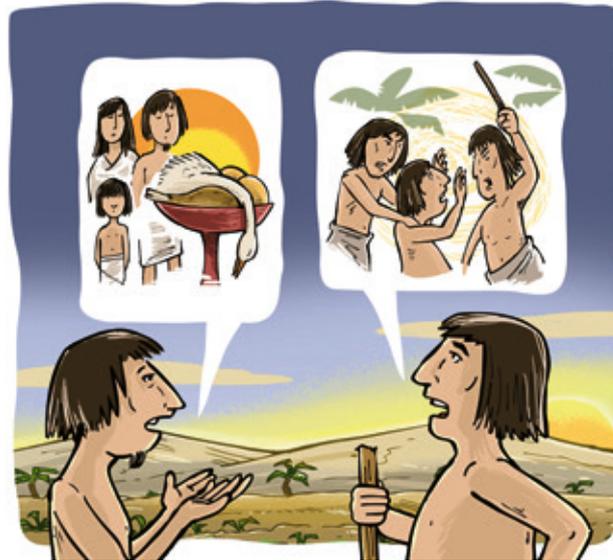
Bald würde die Sonne hinter den Bergen am Rande des Niltals untergehen. Pamai lehnte sich einen Augenblick zurück, denn sein Rücken tat ihm weh. Seit Sonnenaufgang hatte er auf seinen Feldern gehackt und an den Bewässerungsgräben gearbeitet. Die letzten zwei Stunden hatte er Wasser aus dem Nil geschöpft. Er schaute sorgenvoll auf seine Felder. Das Getreide stand nicht gut, und von seinen Gemüsepflanzen konnte er auch keine gute Ernte erwarten. In diesem Jahr war die Flut kürzer und nicht hoch genug gewesen. Der Schlamm, der als Düngung diente, lag am Ende des Hochwassers nur hauchdünn auf den Feldern. Was würde zur Erntezeit passieren, wenn die Beamten kamen und rücksichtslos Abgaben forderten? Würde von seiner Ernte genug übrig bleiben für seine Familie und als Saatgut für das nächste Jahr?

Tief in Gedanken über die Zukunft versunken, erschrak er, als sein Nachbar Cheb plötzlich neben ihm stand. „Na, Pamai, machst du dir auch Gedanken über die Ernte?“ fragte er leise. „Ich mache mir auch Sorgen. Deswegen haben wir den Göttern geopfert, um sie gnädig zu stimmen.“ „Die Götter werden für uns sein“, antwortete Pamai, „denn wir arbeiten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang auf den Feldern und beim Bau des Tempels. Mehr können wir nicht machen.“ Cheb nickte zustimmend: „Da hast du recht, aber erinnere dich an das vorletzte Jahr, als der Nil nur um fünf Ellen anstieg und die große Hitze unsere Pflanzen vertrocknen ließ. Trotzdem forderten die Beamten zehn Sack Weizen und ein Schaf von mir. Für uns blieb nichts. Wir hatten kaum zu essen. Die Kinder wurden krank und eines starb.“

„Vielleicht haben die Götter diesmal ein Einsehen, und unser Herr, der Pharao, ändert seine Befehle“, meinte Cheb unsicher. „Das glaube ich nicht“, flüsterte Pamai. „Er muss all seine Soldaten und Beamten versorgen und all die, die die Bauwerke zu seinem Ruhm errichten. Er wird wieder seine Beamten schicken, und die werden uns schlagen, wenn wir nicht abliefern, was sie fordern. Vielleicht werfen sie sogar einen von uns den Krokodilen zum Fraß vor, als Abschreckung.“

... ig stimmen ...  
 ... den dazu ...  
 ... en, nicht so ...  
 ... g zu sein ...

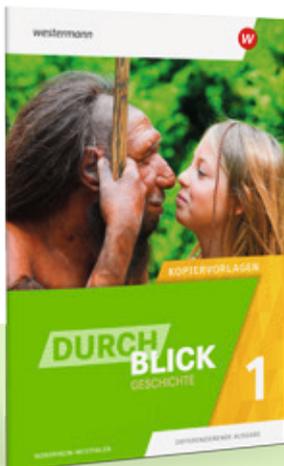
... einheit, ...  
 ... hür so lang wie ...  
 ... terarm eines ...  
 ... chen ...



- 1 Beschreibe die Stimmung von Pamai am Beginn der Geschichte.
- 2 Nenne Arbeiten, die Pamai und Cheb verrichten müssen.
- 3 Vor welchen Ereignissen fürchten sich Pamai und Cheb?
- 4 Warum gehorchen die beiden Bauern den Beamten des Pharao? Erkläre.
- 5 a) Wie könnte die Geschichte von Pamai weitergehen, wenn die Beamten kommen? Überlege dir ein Ende der Geschichte.  
 b) Lest euch eure Geschichten vor.  
 ☞ Kugellager

Hilfe zu  
 1 Folgende Adjektive kannst du verwenden:  
 traurig – verzweifelt – erschöpft – hoffnungslos – wütend – müde – besorgt – ängstlich – erwartungsvoll – pessimistisch .  
 2 Achte darauf, dass die Bauern nicht nur Feldarbeiten erledigen müssen.  
 4 Schreibe in ganzen Sätzen. Folgende Formulierungshilfen kannst du nutzen:  
 Weil der Pharao für die Ägypter ein ... .  
 Wenn die Bauern nicht tun, was die ... , dann werden sie ... .

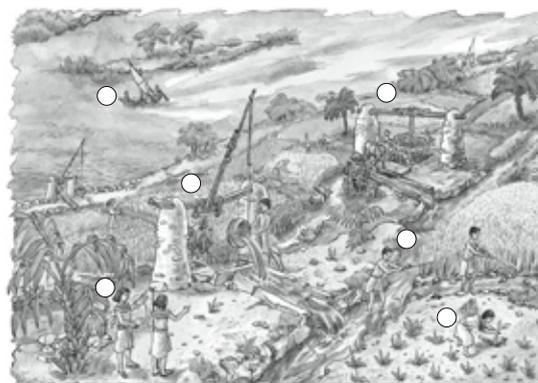




# Binnendifferenzierende Kopiervorlagen

Die **Kopiervorlagen** bieten **Arbeitsblätter auf verschiedenen Niveaustufen**, die je nach Lerngruppe einsetzbar sind. Die Niveaustufen sind hierbei nur für die Lehrkräfte benannt und nicht auf den Arbeitsblättern selbst ausgewiesen.

## Die Nilbauern



Das Bild zeigt unterschiedliche Arbeiten, die die Nilbauern erledigen mussten.

- 1 Lies dir die Sätze genau durch und schreibe die Nummern in die entsprechenden Kreise im Bild.
  - (1) Zwei Nilbauern verlängern mit Hacken einen Bewässerungskanal zwischen den Feldern.
  - (2) Zwei Beamte beaufsichtigen, wie die Bauern arbeiten.
  - (3) Ein Rind bringt das Schöpfrad in Schwung, indem es im Kreis läuft.
  - (4) Eine Bäuerin erntet bereits einige Pflanzen.
  - (5) Die Ägypter transportieren ihre Waren auf Schiffen.
  - (6) Mit dem Schaduf schöpfen die Bauern Wasser, um die oberen Felder zu bewässern.
- 2 In dem Bild sind noch weitere Personen zu erkennen. Was machen sie? Beschreibe.

© Westermann Gruppe

**Kopiervorlage  
(niedriges Niveau)**

## Die Nilbauern



In dem Bild erkennst du ägyptische Bäuerinnen und Bauern, Händler und Beamte bei der Arbeit. Was waren ihre Tätigkeiten und Aufgaben?

Betrachte das Bild genau.  
Nutze die Satzanfänge und bilde vollständige Sätze.  
Verfasse daraus anschließend einen sinnvollen Text.  
Formuliere eine passende Überschrift.

- Mit Hacken
- Bäuerinnen
- Beamte
- Frauen und Männer
- Auf ihren Schiffen
- Bauern
- Mithilfe eines Schadufs schöpfen die Nilbauern

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Kopiervorlage  
(erhöhtes Niveau)**



Alle Zusatzmaterialien sind auch in der BiBox für Lehrerinnen und Lehrer **in editierbarer Form** enthalten. Diese bietet darüber hinaus die **Lösungen** zu den Arbeitsblättern und **zusätzliche Kopiervorlagen**.

# Angeleitetes Operatorentraining

In der Regel wird **ein Operator pro Kapitel** auf einer Operatoren üben-Seite eingeführt. Dies geschieht immer thematisch eingebunden. Die inhaltlichen und sprachlichen Anforderungen des jeweiligen Operators werden dabei **kleinschrittig** und **mit** verschiedenen **Hilfsangeboten** erklärt und geübt. Formulierungshilfen und Textbausteine unterstützen die Schülerinnen und Schüler.

Ein Operator taucht erst in den Arbeitsaufträgen auf, nachdem er eingeführt wurde. Band 1 arbeitet anfänglich mit einem erhöhten Anteil an W-Fragen. **Operationalisierte Arbeitsaufträge nehmen mit Fortschreiten des Buches zu.** So werden die Schülerinnen und Schüler behutsam an die Kompetenzanforderungen des neuen Unterrichtsfaches Geschichte herangeführt.

## gegenüberstellen

Wenn in der Aufgabenstellung steht, dass du Dinge einander gegenüberstellen sollst, dann geht es darum, diese genau anzuschauen und ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzuzählen. In der Aufgabenstellung steht, was du genau einander gegenüberstellen musst. Das können zum Beispiel Dinge, Personen oder Aufgaben von Personen sein. Du musst zunächst möglichst viele Informationen über sie sammeln und aufschreiben. Diese Informationen ordnest du übersichtlich, sodass du ganz leicht erkennen kannst, welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede die beiden haben.

1. **Schritt: Informationen sammeln**
  - Was soll einander gegenübergestellt werden?
2. **Schritt: Die Informationen in eine Tabelle schreiben**
  - Was erfährst du alles darüber?
3. **Schritt: Gemeinsamkeiten und Unterschiede formulieren**
  - Was haben die zwei Dinge gemeinsam?
  - Wo liegen Unterschiede?

### T1 • Über die Priester

Die Priester halfen den Pharaonen in religiösen Dingen. Sie waren die Vermittler zwischen den Göttern und den Menschen. Zu ihren Aufgaben gehörte es, religiöse Feiern durchzuführen, die Tempel zu bewachen und sauber zu halten. Damit der Tempel rein blieb, mussten auch die Priester sehr sauber sein: Sie mussten sich zwei Mal am Tag und zwei Mal in der Nacht nach einer bestimmten Vorschrift waschen. Sie waren wohlhabend und beliebt. In der Gesellschaft standen sie über den Bauern und Handwerkern, aber unter dem Wesir und dem Pharao.



### T2 • Über die Handwerker

Die Handwerker lebten in Dörfern oder Städten. Sie stellten beispielsweise Stoffe, Brot oder auch Keramikgefäße her. Kunsthandwerker wie Steinmetze, Bildhauer oder Maler gab es weniger. Sie wurden besser bezahlt als die anderen Handwerker, da sie an wichtigen Gebäuden, wie Grabstätten, arbeiteten. Sie dienten alle dem Pharao. Die Kunsthandwerker wohnten oft direkt neben den Bauwerken, an denen sie arbeiteten. Ihre Arbeit mussten sie genau und schnell machen. In der ägyptischen Gesellschaft standen sie über den Bauern, aber unter den Beamten, Priestern und dem Pharao.



## Stelle Aufgaben und Lebensweisen von Handwerkern und Priestern gegenüber.

1. **Schritt: Informationen sammeln.**
  - Im ersten Schritt sammelst du die Informationen zu den ägyptischen Priestern und Handwerkern. Kopiere dafür die Seite 76.
  - Lies die Texte und markiere darin Aufgaben und Lebensweisen beider Personengruppen in den Texten.
  - **Tipp:** Um die Informationen übersichtlicher zu machen, kannst du verschiedene Farben verwenden: Unterstreiche die Informationen zu den Aufgaben rot und die zur Lebensweise blau.

### T2 • Über die Handwerker

Die Handwerker lebten in Dörfern oder Städten. Sie stellten beispielsweise Stoffe, Brot oder auch Keramikgefäße her. ...

### 2. Schritt: Die Informationen in eine Tabelle schreiben

- Im zweiten Schritt schreibst du die Informationen, die du in Texten gefunden hast, in eine Tabelle. Die Informationen zu den gleichen Themen sollten nebeneinanderstehen. So ist es hilfreich, wenn du die Aufgaben, die die Personen hatten, nebeneinanderschreibst. So kann deine Tabelle aussehen:

	Priester	Handwerker
Aufgaben	- Pharao in religiösen Dingen helfen - ...	- dem Pharao dienen - Brot, Stoffe usw. herstellen - ...
Lebensweise	- lebten nahe ... - waren wohlhabend - ...	- lebten in ... - ...

### 3. Schritt: Gemeinsamkeiten und Unterschiede formulieren

- Zuletzt schreibst du auf, welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede es zwischen den ägyptischen Priestern und Handwerkern gab. Nutze hierfür die Tabelle. Schreibe zuerst die Gemeinsamkeiten auf und dann die Unterschiede. Schreibe so:  
Wenn man die ägyptischen Handwerker den ägyptischen Priestern gegenüberstellt, sieht man wenige Gemeinsamkeiten und viele Unterschiede. Eine Gemeinsamkeit ist, dass beide unter dem Pharao standen und ihm dienten. Außerdem ... . Beide standen in der Gesellschaft über ... . Handwerker und Priester unterschieden sich in vielen Dingen, zum Beispiel ... . Vor allem die Wohnorte waren unterschiedlich: ... . Ein weiterer Unterschied war, dass ... Die Handwerker wurden von den Beamten ständig überwacht, die Priester aber ...

## Bildquellen geschichtlich einordnen

### Informationen aus Bildern entnehmen

Bildquellen geben uns Informationen über die Zeit, in der sie entstanden sind. Sie sind historische Bildquellen. Sie können Personen, Tätigkeiten oder Gegenstände aus dem Alltag abbilden. Auf Bildern wird ebenfalls dargestellt, welches Ansehen eine Person zu der Zeit hatte. Sie zeigen, was die Menschen als bedeutsam ansahen oder was sie ablehnten.

### Vorstellungen entwickeln

Nicht aus allen Zeiten sind Bildquellen überliefert. Auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen werden aus diesem Grund häufig Rekonstruktionszeichnungen angefertigt. Das Wort „Rekonstruktion“ bedeutet Wiederherstellung oder Nachbildung.

Auch in Geschichtsbüchern finden sich Rekonstruktionszeichnungen. Ein Vorteil dieser Zeichnungen ist es, dass man sich besser vorstellen kann, wie Menschen gelebt haben. Gleichzeitig müssen wir aber auch hinterfragen, inwieweit die Darstellung aus der Fantasie des Zeichners stammt oder sie auf wissenschaftlichen Vermutungen beruht. Bei der Arbeit mit Bildern ist es also wichtig zu untersuchen, ob es sich um eine historische Bildquelle oder eine spätere Darstellung handelt.

ophag  
ober und  
voller Sarg



Ein Priester mit der Maske des Gottes Anubis schließt den Sarkophag nach der Mumifizierung des Pharao. Malerei aus dem Grab des Sennedjem aus dem Jahr 1290 v. Chr.

### 1. Schritt: Bilder beschreiben

- Beschreibe die beiden Bilder mithilfe der Methode „Bildquellen beschreiben“ auf Seite 70/71.

### 2. Schritt: Bilder untersuchen

- Lies die Bildunterschriften genau durch. Suche nach Hinweisen und Informationen über die Zeit, in der das jeweilige Bild entstanden ist.
- Vermute, wie der Künstler das Bild gemalt hat.

Der Künstler nutzte ... Er malte ...

Vergleiche zum Beispiel die Abbildung der Menschen mit den Darstellungen, die du aus anderen Bildern der Ägypter kennst.

- Nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Darstellungen.

Die Bilder M1 und M2 zeigen beide ...

Sie haben gemeinsam, dass ... Vergleichbar ist, dass ...

Unterschiedlich ist, ...

Beide Bilder unterscheiden sich ...

Im Unterschied zu Bild M1 ist Bild M2 ...

### 3. Schritt: Bilder geschichtlich einordnen

- Zeige mithilfe deiner Ergebnisse auf, ob das Bild aus der gleichen Zeit stammt wie das Ereignis, das dargestellt wird.

- die Mumifizierung
- mit weißen Binden umwickeln
- der Priester
- die Maske



M2 Während einer Mumifizierung im alten Ägypten (Rekonstruktionszeichnung aus einem heutigen Jugendbuch)

93

## Schrittweise Methodenschulung

Auch das Erlernen von Fachmethoden erfolgt ausführlich **Schritt für Schritt mit Formulierungshilfen und Textbausteinen**. Den Schülerinnen und Schülern wird gezeigt, wie sie sich **selbstständig** thematische Aspekte erarbeiten können. Die Methodenschulungen sind dort eingebunden, wo sie tatsächlich im Unterricht benötigt werden und thematisch passen.

Die besondere Berücksichtigung der **Medienbildung** erfolgt sowohl in den Arbeitsaufträgen als auch auf den Sonderseiten „Methoden lernen“.



© iStockphoto.com/TonyBaggett

Ein Projekt

Dein Heimatort und seine Geschichte

Thema 1: Spurensuche vor Ort

Spuren der Vergangenheit gibt es auch in eurem Ort. Wenn ihr danach sucht, findet ihr Gebäude, Denkmäler und Straßen, die aus früherer Zeit stammen.

Begeht euch in eurer Stadt auf Spurensuche und erstellt eine Präsentation. Bestimmt gibt es auch bei euch viel Spannendes zu entdecken wie hier in Paderborn:



Marktplatz mit Rathaus



Domkirche



Gaukirche am Markt



Schloss Neuhaus

1. Geht auf Spurensuche in eurem Ort.
  - a) Fotografiert geschichtlich interessante Gebäude, die euch interessieren.
  - b) Ordnet die Bilder nach Straßen, Kirchen, Plätzen, Bäumen, etc.
  - c) Erstellt eine Präsentation über eurem Heimatort.
2. Stellt ein Gebäude aus eurem Ort ausführlich vor. Bei der Touristeninformation, im Rathaus oder im Stadtmuseum erhaltet ihr Auskünfte und auch Prospektmaterial.

Einführung in die Geschichte

Kirchen  
 1. n.  
 2. n.  
 3. n.  
 4. n.  
 5. n.  
 6. n.  
 7. n.  
 8. n.  
 9. n.  
 10. n.  
 11. n.  
 12. n.  
 13. n.  
 14. n.  
 15. n.  
 16. n.  
 17. n.  
 18. n.  
 19. n.  
 20. n.  
 21. n.  
 22. n.  
 23. n.  
 24. n.  
 25. n.  
 26. n.  
 27. n.  
 28. n.  
 29. n.  
 30. n.  
 31. n.  
 32. n.  
 33. n.  
 34. n.  
 35. n.  
 36. n.  
 37. n.  
 38. n.  
 39. n.  
 40. n.  
 41. n.  
 42. n.  
 43. n.  
 44. n.  
 45. n.  
 46. n.  
 47. n.  
 48. n.  
 49. n.  
 50. n.  
 51. n.  
 52. n.  
 53. n.  
 54. n.  
 55. n.  
 56. n.  
 57. n.  
 58. n.  
 59. n.  
 60. n.  
 61. n.  
 62. n.  
 63. n.  
 64. n.  
 65. n.  
 66. n.  
 67. n.  
 68. n.  
 69. n.  
 70. n.  
 71. n.  
 72. n.  
 73. n.  
 74. n.  
 75. n.  
 76. n.  
 77. n.  
 78. n.  
 79. n.  
 80. n.  
 81. n.  
 82. n.  
 83. n.  
 84. n.  
 85. n.  
 86. n.  
 87. n.  
 88. n.  
 89. n.  
 90. n.  
 91. n.  
 92. n.  
 93. n.  
 94. n.  
 95. n.  
 96. n.  
 97. n.  
 98. n.  
 99. n.  
 100. n.

T3 • Informationen im Internet suchen

Die Römer glaubten an die gleichen Götter wie die Griechen. Allerdings gaben sie ihnen lateinische Namen. Welche Namen waren das? Wie hießen diese Götter bei den Griechen? Waren auch ihre Aufgaben die gleichen?

Diese und andere Fragen kannst du zum Beispiel im Internet mithilfe von Suchmaschinen klären. Suchmaschinen helfen dir, in der riesigen Menge von Informationen im Internet die passende Seiten zu finden. Aber auch bei den Suchmaschinen gibt es eine große Vielfalt. Folgende Suchmaschinen sind für Kinder und Jugendliche geeignet:

- [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de)
- [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de)
- [www.helles-koepfchen.de](http://www.helles-koepfchen.de)

Darüber hinaus gibt es viele Internetseiten für Kinder, die ebenfalls Suchfunktionen anbieten. Dies sind zum Beispiel:

- [www.kinderzeitmaschine.de](http://www.kinderzeitmaschine.de)
- [www.wasistwas.de](http://www.wasistwas.de)



- 1 Beschreibe die Götter in M1. Was fällt dir auf?  
 ☞ *Bienenkorb*
- 2 Welche Bedeutung hatte die Religion für die Römer? Beschreibe. (T1)
- 3 Arbeite die Aufgaben von römischen Priestern und Priestern heraus. (T2)  
 ☞ *Partnervortrag*
- 4 a) Finde über eine Kindersuchmaschine die jeweiligen griechischen Namen für die römischen Götter aus M1.  
 b) Recherchiere im Internet weitere römische Götter und erstelle Steckbriefe.  
 c) Tauscht euch darüber aus, welche Suchmaschine euch am besten weitergeholfen hat und welche Probleme es gab.



Explainitys e

Wahrscheinlich habt ihr schon Videos gesehen. Diese Videos werden Sachverhalte leicht verständlich erklärt. Für Explainitys werden aus Papier auf einem Tablet bewegt, was durch den Film durch den Bildschirm und ihren Zusammenbau abfolge sollen so geschildert werden, sondern auch unter der Hand des Zuschauers direkt. Ihr könnt Explainitys auch spezielle Apps



M1 Schülerinnen und Schüler beim Erstellen eines E

Methoden lernen



## Erstellen

Ihr habt auf Youtube schon einmal Explainity's gesehen. Auch Erklärfilme genannt, weil sie in kurzer Form verständlich darstellen. Mit Explainity's können also einfach und kompliziert sind, vereinfacht und nachvollziehbar werden.

Dabei wird die sogenannte Legetricktechnik genutzt. Hierbei werden ausgeschnittene Bilder und Symbole auf einem Hintergrund angeordnet, der von oben herab gefilmt wird. Ergänzt wird durch einen gesprochenen Text, der den Inhalt der Bilder erklärt. Der gesprochene Text und die Bilder stellen sich so dar, dass ein Zuschauer nicht nur informiert, sondern auch unterhalten wird. Dies gelingt gut, wenn ihr zum Beispiel Fragen stellt, die er haben könnte. Erklärfilme mit dem Smartphone selbst herstellen und dafür nutzen.



Erklärfilme

### 1. Schritt: Vorbereitung

- Erarbeitet den Inhalt zum Thema „Die griechische Kolonisation“ mithilfe eures Geschichtshefters und des Schulbuches.
- Fasst die gesammelten Informationen auf das Wesentliche zusammen und erstellt ein Drehbuch:
  - Was ist das Thema?
  - Was ist wichtig? Was kann weggelassen werden?
  - Welche Abfolge muss eingehalten werden, damit andere das Thema verstehen können?
  - Gibt es Aussagen, Bilder oder Symbole, die typisch sind? Wie können diese verwendet werden?
  - Was sind Zeichen und Symbole, die das Video gliedern können?
  - Verteilung der Aufgaben: Wer spricht den Text? Wer filmt? Wer legt die Bilder?
- Plant einen interessanten Einstieg für euer Explainity.
  - Habt ihr euch auch schon einmal gefragt: ...
  - Unser Thema ist ... . Das findet ihr langweilig? Wartet ab!
  - Über ... weißt du vielleicht nicht viel. Deshalb hier unser Erklärvideo.
- Schreibt die passenden Texte, die gesprochen werden.
  - Seit dem 8. Jahrhundert ... . Außerdem ... . Das führte zu Problemen, wie zum Beispiel ... . Was also tun? Besonders junge Griechen wollten ... . Deshalb gründeten sie ... . Aber sie hielten engen Kontakt ... . Was machten die Griechen in den ... ? Sie handelten ... . Dabei wurden sie ziemlich ... . Die Griechen fühlten sich in ihrer neuen Heimat ... . Sie ... .
- Überlegt, ob ihr weitere Bilder oder Symbole verwenden wollt, und zeichnet diese. Möglich wären zum Beispiel: Pfeile, Punkte, Fragezeichen, eine Umrisskarte, Schiffe, Handelswaren wie Öl oder Oliven.
- Prüft, ob die Texte zu den Bildelementen passen.

### Tipps zum Verfassen der Texte

1. Formuliert interessante Fragen.
2. Sprecht mit eurem Zuschauer.
3. Schreibt kurze, verständliche Sätze.
4. Erklärt Fachbegriffe.

### 2. Schritt: Ausprobieren und Erstellen eines Erklärvideos

- Probiert das Legen der Bilder und Symbole aus.
- Übt das Filmen und achtet auf die Beleuchtung.
- Stimmt alles aufeinander ab und erstellt das Explainity.
- Lest die Texte deutlich und mit der richtigen Betonung vor.
- Eventuell könnt ihr euer fertiges Explainity noch am Computer bearbeiten und Musik oder andere Effekte ergänzen.

### 3. Schritt: Präsentieren

- Gebt den anderen Gruppen Feedback zu ihren Ergebnissen. Berücksichtigt dabei:
  - Texte: verständlich, informativ, vollständig, gut verstehbar
  - Bilder: passend zum Text, ergänzend zum Text
  - Gestaltung: unterhaltend, passende Symbole
  - Besonderheiten: Musik und Geräusche als Unterstützung.
- Fasst eure Einschätzung zusammen und begründet diese
  - Besonders gut hat mir ... gefallen, weil ... . Überzeugt hat mich ..., denn ... .
  - Gelungen finde ich ..., da ... . Beim nächsten Erklärvideo achtet darauf, dass ... .

115



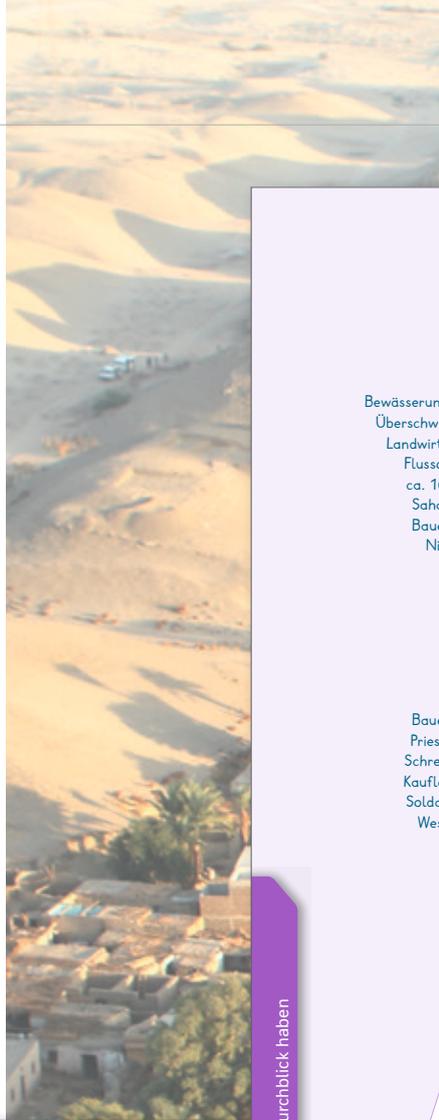
## Sicherer und verantwortungsvoller Umgang mit Medien

Mit *Durchblick Geschichte* können die Vorgaben des **Medienkompetenzrahmens Nordrhein-Westfalen** auf vielfältige Weise mit konkreten fachlichen Inhalten **altersgerecht umgesetzt** werden:

- Methoden lernen-Seiten
- Kern- oder Zusatzseiten
- Arbeitsaufträge
- Webcodes

Weitere Informationen auch unter [www.westermann.de/medienbildung](http://www.westermann.de/medienbildung)





Bewässerung  
Überschwemmung  
Landwirtschaft  
Flussoase  
ca. 1700 v. Chr.  
Sahara  
Bauwerke  
N...

Bauwerke  
Priester  
Schreiber  
Kaufleute  
Soldaten  
We...

Durchblick haben

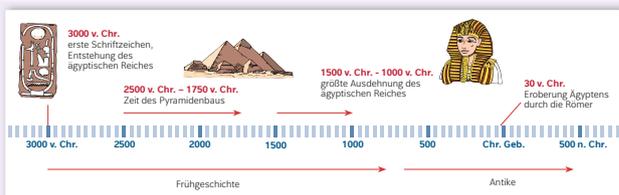
# Zusammenfassung und Durchblick haben

Die Zusammenfassung und der Kapitelauftakt bilden eine Klammer. Die **Fragen der Auftaktdoppelseite** werden am Ende des Kapitels in der **Zusammenfassung** wieder aufgegriffen und **beantwortet**.

Die Zusammenfassungsseite enthält:

- eine Zeitleiste
- kurze Überblickstexte über die wichtigsten Kapitelinhalte
- wichtige Begriffe

Das erworbene Wissen wird durch Aufgaben auf den **Durchblick haben-Seiten** in **motivierender und spielerischer Form** angewendet. Das Gelernte wird so noch einmal geübt und gefestigt.



## Ägypten – eine frühe Hochkultur

### Warum siedelten die Menschen am Nil?

Nur auf dem Gebiet entlang des Nils ist Landwirtschaft möglich, weil das Wasser und die fruchtbaren Böden eine sogenannte Flussoase bilden. Menschen siedelten sich am Nil an, da es dort ausreichend Wasser gab. Nach den heftigen Regenfällen in jedem Sommer überschwemmte der Nil die Uferbereiche und Felder, auf denen die Ägypter zum Beispiel Getreide anbauten. Wenn das Nilwasser zurückgegangen war, blieb Schlamm liegen. Dieser fruchtbare Schlamm sorgte als Dünger für gute Ernten.

### Wie lebten und arbeiteten die Ägypter?

Der größte Teil der Bevölkerung, die Bauern, lebte in kleinen Dörfern am Rand des Niltals. Sie wohnten in einstöckigen Hütten. Sie verrichteten die körperlich schweren Arbeiten auf den Feldern oder auf Baustellen. Die Frauen waren, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nach ihrer Heirat für die Erziehung der Kinder und die Führung des Haushalts zuständig. In Ägypten gab es damals nur wenige Städte. Dort lebten die Bediensteten des Pharaos, vor allem die Beamten und deren Familien. Sie wohnten in prachtvollen Häusern.

Nur wenige Kinder konnten zur Schule gehen. Meist waren dies die Kinder der wohlhabenderen Familien. Der Schulbesuch war nötig, um später Handwerksmeister, Schreiber oder Beamter werden zu können. Die meisten Kinder mussten von klein auf ihren Eltern bei der Landwirtschaft helfen und wurden als Erwachsene Bauern.

### Warum bauten die Ägypter Pyramiden?

Pyramiden sind Gräber für die ägyptischen Herrscher und ihre Familien. Die Ägypter glaubten, dass ein Pharaos nach seinem Tod weiterlebt und für seine Untertanen sorgt. Deshalb errichteten sie eine Pyramide, die seinen Leichnam und seinen wertvollen Besitz schützte. Gleichzeitig gab es auch Tempel bei der Pyramide, damit die Menschen zum Pharaos beten konnten.



### Beamte

Der Pharaos musste die Ordnung in seinem Staat überwachen lassen.

Dazu benötigte er Beamte, die seine Befehle weitergaben. Sie bekamen Ämter mit bestimmten Aufgaben zugewiesen. Manche Beamte planten und kontrollierten die Bewässerung der Felder und das Errichten von Dämmen. Andere kümmerten sich zum Beispiel um den Bau von Tempeln oder Pyramiden.



### Hochkultur

Eine Hochkultur und Gesellschaft Menschliche Künster und Bauwerke, und wissenschaftler forschten. Es entstanden erste Städte. Das Leben auf dem Land und in der Stadt wurde durch eine Verwaltung gesteuert.

100

### Bewässerungssystem

Die Ägypter entwickelten Methoden, um ihre Felder bewässern zu können. Sie schöpften Wasser aus dem Nil, das über Bewässerungskanäle zu den Feldern geleitet wurde.



### Pharaos

Er war der gottgleiche Herrscher über Ägypten. Alles in Ägypten gehörte dem Pharaos und er konnte über alles befehlen. Nach seinem Tod wurde der Pharaos als Gott weiter vom Volk verehrt.



### Flussoase

Eine Flussoase ist ein Gebiet an den Ufern eines Flusses in einer Wüste. Dort gibt es einen reichen Pflanzenwuchs. Grundlage einer Flussoase ist Wasser eines Flusses.

### Pyramide

Pyramiden sind Grabmäler der Pharaonen. In ihnen gab es große Grabkammern, in denen der Sarkophagos Pharaos stand. Außerdem waren die Grabkammern mit großen Reichtümern und allen Dingen gefüllt, die man zum Leben braucht. Denn die Ägypter glaubten, dass der Pharaos nach seinem Tod als Gott weiterlebt.



### Hieroglyphen

Die um 3000 v. Chr. von den Ägyptern entwickelten Schriftzeichen werden Hieroglyphen genannt, das heißt „heilige Zeichen“.



Zusammenfassung

# Ägypten – eine frühe Hochkultur

## 1. Der Nil

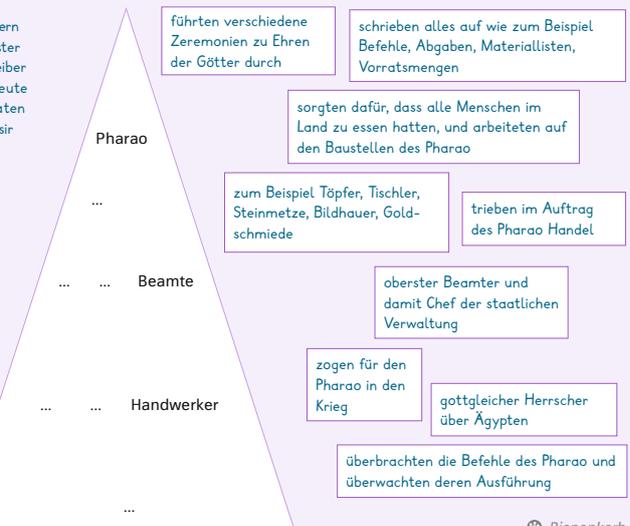
Schreibe den Text ab und ergänze die Begriffe aus der Randspalte.

Die ... ist die größte Wüste der Welt. Der ... durchquert sie von Süden nach Norden. Er ist mit ... km Länge die Lebensgrundlage des alten Ägypten. In dem trockenen und heißen Gebiet der Sahara ist nur in dem 8 bis 25 km breiten Niltal ... möglich. Seit Jahrtausenden gab es einmal im Jahr eine ... . Der Boden wurde feucht und mit Schlamm gedüngt. Mithilfe von ... erzielten die ... gute Erträge. Das Niltal ist damit die längste ... der Welt.

Stühletausch

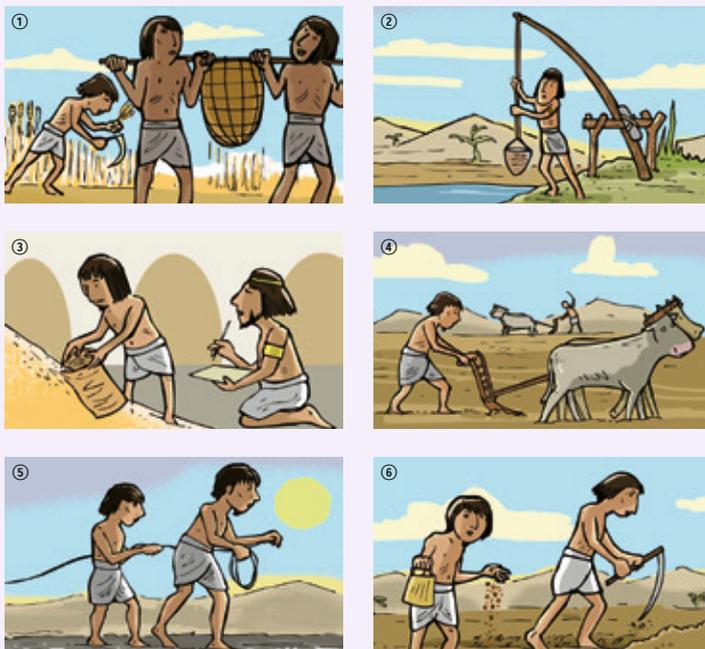
## 2. Der Aufbau der ägyptischen Gesellschaft

Übertrage die Zeichnung auf ein A4-Blatt. Setze die richtigen Begriffe in die Pyramide ein und schreibe die passenden Erklärungen daneben.



## 3. Nach dem Hochwasser

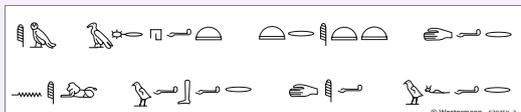
Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge und schreibe dann einen kurzen Bericht.



Lerntempoduett

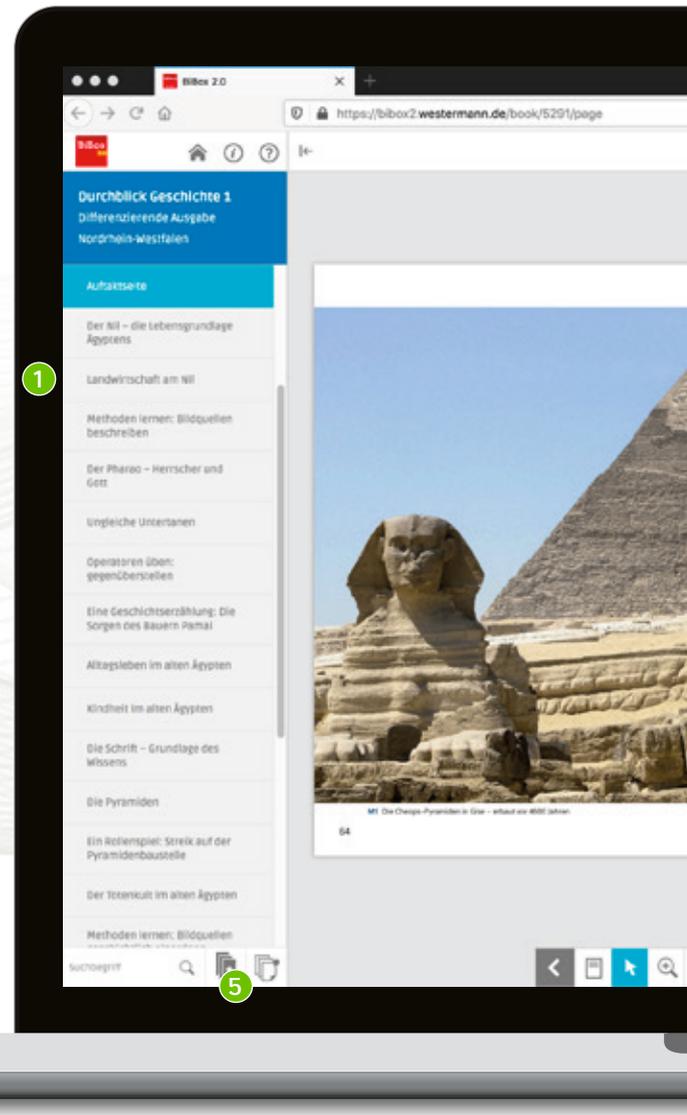
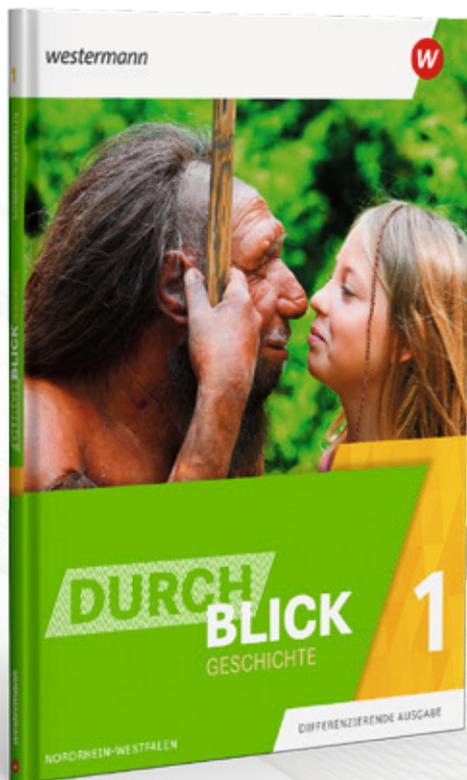
## 4. Hieroglyphenrätsel

Übersetze den Satz mithilfe der Tabelle auf Seite 85.



# Vorbereiten. Organisieren. Durchführen.

Die digitale Unterrichtsplattform zum Lehrwerk



## BiBox für Lehrer/-innen

- Alle Lehrer- und Unterrichtsmaterialien an der Schulbuchseite
- Schülerverwaltungssystem
- E-Book
- Werkzeuge zum Bearbeiten (Notizen, Text- und Bildkopie u.v.m.)
- Upload eigener Dateien



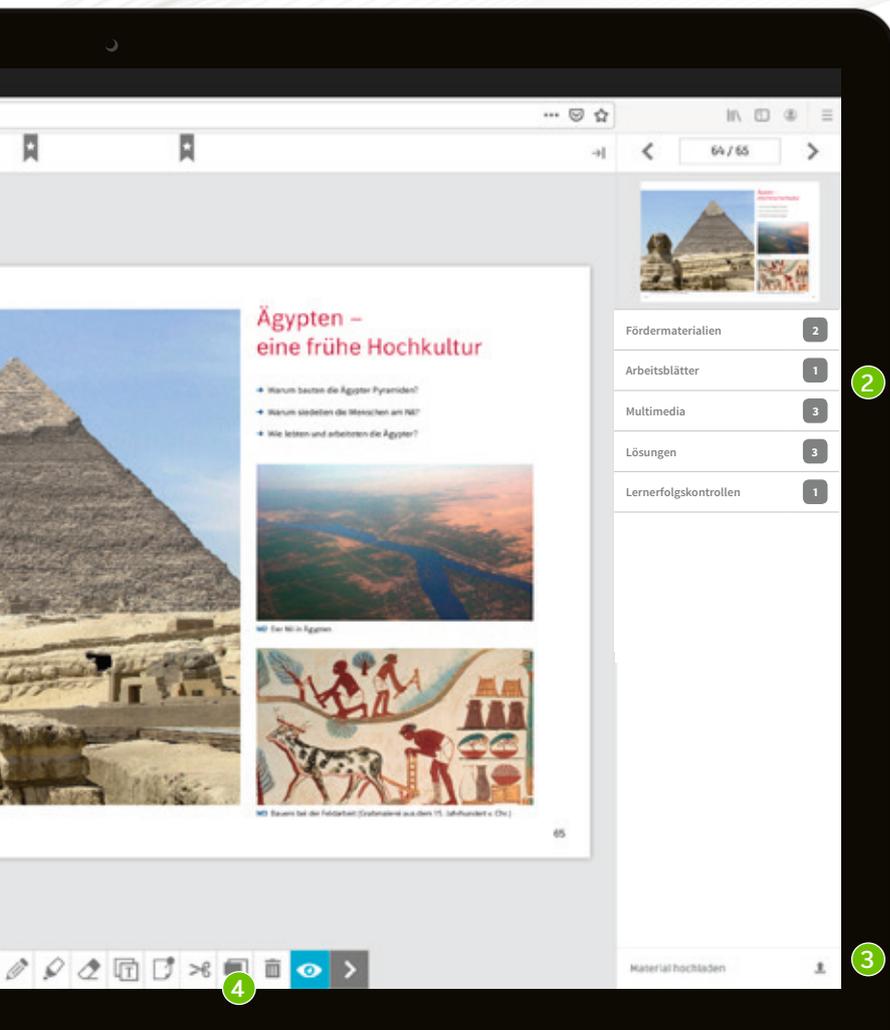
Material-  
freischaltung  
für Schülerinnen und  
Schüler

## BiBox

- E-Book
- Werkzeuge zum Bearbeiten (Notizen, Text- und Bildkopie u.v.m.)
- Upload eigener Dateien

## Alle Funktionen direkt an der Schulbuchseite

- 1 Navigieren Sie **ganz einfach** durch das Inhaltsverzeichnis zum gewünschten Kapitel.
- 2 Die **Unterrichtsmaterialien** (Fördermaterialien, Arbeitsblätter, Lösungen, Webcodes und weitere Multimedia-Materialien, Lernerfolgskontrollen) sind **direkt der Doppelseite zugeordnet**. Sie können Ihren Schülerinnen und Schülern einzelne Materialien direkt zuweisen.
- 3 Fügen Sie **eigene Materialien** hinzu. Diese können Sie passgenau der Schulbuchseite zuordnen.
- 4 Die **Werkzeuggeste** zur Bearbeitung der Schulbuchseite ist ideal für Ihre Unterrichtsvorbereitung oder für die interaktive Arbeit am Whiteboard. Enthalten sind z. B. Markierungs-, Abdeck- oder Ausschneidefunktionen.
- 5 An jeder Stelle können Sie **Lesezeichen** setzen oder **Notizen** einfügen.



BiBox – Einfach lernen und  
unterrichten mit dem Digitalpaket  
zum Lehrwerk  
[www.bibox.schule](http://www.bibox.schule)



# DURCHBLICK GESCHICHTE

Erarbeitet von:

Enrico Jahn, Andreas Klingeberg, Martin Lücke, Christian Machate,  
Wolfgang Pankratz, Karin Schröfel, Mona Teusch

## DURCHBLICK GESCHICHTE – Differenzierende Ausgabe 2020 Nordrhein-Westfalen

<b>B</b> Schülerband 1	978-3-14-100951-4	24,95 € □
Fördermaterialien 1	978-3-14-100954-5	13,00 € ◆
Kopiervorlagen 1	978-3-14-100958-3	15,00 € ◆
BiBox – Digitale Unterrichtsmaterialien für Lehrer/-innen 1		
Einzellizenz	WEB-14-100961	35,00 € ◆
Kollegiumslicenz	WEB-14-100964	150,00 € ◆

Unser Angebot für Lehrerinnen und Lehrer:

- Wir liefern zur Prüfung mit 20 % Nachlass. Gebundener Ladenpreis.
- ◆ Wir liefern nur an Lehrkräfte, zum vollen Preis, nur ab Verlag. Unverbindliche Preisempfehlung.
- B** Zu diesem Titel steht das E-Book in der Schüler-BiBox zur Verfügung.

Preisstand 01.01.2020. Preise zzgl. Versandkosten.

(Preisänderungen zu Beginn eines Kalenderjahres und Änderungen der Konditionen vorbehalten.)

### Bildquellenverzeichnis:

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann: Titel | mauritius images GmbH, Mittenwald: Chromorange/Monika Wirth 20 | stock.adobe.com, Dublin: PRILL Mediendesign 5, 64 | Imago, Berlin: Siering 66, 98 | Astrofoto, Sörth: NASA 67 | bpk-Bildagentur, Berlin: 68 | Spangenberg, Frithjof, Konstanz: 69, 69, 69, 69, 76, 76, 80, 80, 81, 81 | akg-images GmbH, Berlin: Lessing, Erich 74 | Schwarz, Thies, Hannover: 78, 79, 101, 101, 101, 101, 101 | Picture-Alliance GmbH, Frankfurt/M.: dpa/K. Scholz 92 | Science Photo Library, München: 93 | Tonn, Dieter, Bovenden-Lenglern: 99, 99, 99, 99 | fotolia.com, New York: milosk50 5, 102; Yantra 114 | alamy images, Abingdon/Oxfordshire: Eastland, Adam 114 | Dölling, Andrea, Berlin: 114 | Garbert, Jutta, Nürnberg: 114 | INNOVA-Agentur - Graphik & Design, Borcheln: 114 | Interfoto, München: Science Museum/SSPL/Science & Society 114 | iStockphoto.com, Calgary: MahirAtes 114 | Marckwort, Ulf, Kassel: 114 | Shutterstock.com, New York: Good\_Stock 114 | stock.adobe.com, Dublin: ExQuisine 114, goldbany 114 | Rauschenbach, Anke Kristin, Leipzig: 161

## Unsere Medienzentren:

### Westermann Medienzentrum Dortmund

Westenhellweg 107 | 44137 Dortmund  
T. +49 231 9145880  
F. +49 531 708 878773  
wmz.dortmund@westermanngruppe.de

### Westermann Medienzentrum Düsseldorf

Graf-Adolf-Platz 6 | 40213 Düsseldorf  
T. +49 211 994970  
F. +49 531 708 878774  
wmz.duesseldorf@westermanngruppe.de

### Westermann Medienzentrum Köln

Neumarkt 1b | 50667 Köln  
T. +49 221 2589768  
F. +49 531 708 878775  
wmz.koeln@westermanngruppe.de

Ihre persönliche Schulberatung finden Sie unter:  
[www.westermann.de/schulberatung](http://www.westermann.de/schulberatung)

Sie haben Fragen?  
Wir sind gerne für Sie da:

**+ 49 531 708 8686**

Sie erreichen uns Montag – Donnerstag von 8.00 – 18.00 Uhr  
sowie Freitag von 8.00 – 17.00 Uhr.

